Kopie

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Südliche Fürther Straße 5
90429 Nürnberg
Postanschrift: VAG · 90338 Nürnberg
Telefon: 0911 283-0
Telefax: 0911 283-4800

Abgesandt
04. April 2018
Poststelle

VAG · 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Verkehrsplanungsamt
Ref. VI
Lorenzer Str. 30
90402 Nürnberg

Dr. Petra Joerg
Leiterin Zielgruppenbetreuung
MK-ZB
Telefon: 0911 283-4553
Telefax: 0911 283-4695
petra.joerg@vag.de

Nürnberg, 23. März 2018

Barrierefreier ÖPNV
hier: Antrag der CSU-Fraktion vom 19.02.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem oben genannten Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Um bei jeder Fahrzeugneubeschaffung auf die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen einzugehen, finden quartalsmäßig Jour Fixe zwischen der VAG und Behindertenverbänden statt. Auch der Fahrgastbeirat, der weitgehend alle Kundengruppen der VAG abbildet, wird in die Abstimmprozesse eingebunden. Durch die enge Zusammenarbeit und die daraus folgende Abstimmung wird sichergestellt, dass die Planung der Innenausstattung den aktuellsten Stand der Bedürfnisse abdeckt. So wurde beispielsweise vor der letzten Busbeschaffung im Inneren des Fahrzeugs die Anbringung der Taster mit den Behindertenverbänden abgestimmt, um eine gemeinsame Lösung herbeiführen zu können.

Der vorgeschriebene Rollstuhlstellplatz mit einer Länge von 1,3 Metern ist seit Mitte der 1990-Jahre in den VAG-Bussen als kombinierte Sondernutzungsfläche mit 1,9 Metern vorhanden.

Seit 2009 werden alle neuen Busse mit zwei Rollstuhlplätzen ausgestattet. Zu der Fläche von 1,9 Metern auf der linken Fahrzeugseite wurde ein zweiter Rollstuhlplatz mit einer Länge von 1,3 Metern eingerichtet. Somit verfügt jeder Bus über eine zentrale Fläche im Bereich der Tür 2, die flexibel für Rollstühle, Scooter, Kinderwägen, Rollatoren sowie Fahrrädern usw. genutzt werden kann. Beide Sonderflächen sind mit insgesamt sechs Klappsitzen ausgestattet, so dass Fahrgäste in unmittelbarer Nähe zu ihrem Rollator, Kinderwagen usw. sitzen können.

Mit der Einführung einer weiteren Sondernutzungsfläche im Hinterwagen der Gelenkbusse gegenüber Tür drei können Fahrgäste hier ihr Gepäck abstellen und zwei Klappsitze nutzen. Diese seit 2013 vorhandene Sondernutzungsfläche ist zwar nicht für Rollstühle oder Scooter geeignet, sorgt aber für Entlastung im vorderen Teil des Busses.

Des Weiteren wird der vordere Bereich zwischen Tür 1 und 2 seit 2008 konsequent auf der rechten Seite mit Einzelsitzen bzw. sofern durch die Breite der Radkästen sinnvoll mit 1,5-Sitzen ausgestattet. Auf der linken Seite ist die erste Sitzreihe ebenfalls ein 1,5-Sitz, sodass sich hier weitere Flächen ergeben, die eine großzügige Durchgangsbreite sowie Platz zum Abstellen von Gepäck bieten.

Insgesamt ergeben sich großzügige Flächenangebote für eine flexible Nutzung, die keine weitere Reduzierung von Sitzplätzen notwendig macht.

Hinsichtlich Ihrer Frage nach dem Stand des barrierefreien Ausbaus der ÖPNV-Infrastruktur möchten wir auf den aktuellen Nahverkehrsplan der Stadt Nürnberg verweisen. Dieser behandelt ausführlich den derzeitigen Ausbaustand sowie die geplanten Maßnahmen für die kommenden Jahre.

Freundliche Grüße

VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. V.

Hermann Klodner

i. A.

Dr. Petra Joerg

vor Auslauf: VT z. K. - 3. APR. 2018

Kopie: VV, VP, VT, KK, FA, MK, PL-BP, PL-VP

2018-04

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

19.02.2018
Krieglstein/Sendner

per Fax

AfV

OBERBÜRGERMEISTER
20. FEB. 2018
VI
2
VAG z.Bk. z.w.V.
Antwort zur Unterschrift vorlegen
Kopie: Ref. V, SHA/BRW

Barrierefreier ÖPNV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Geburtenzahl im Großraum Nürnberg steigt seit ca. 10 Jahren stetig an. Der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt seit Jahrzehnten. Auch die Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel nimmt - wenn auch langsam - zu.

Alle diese Gruppen - Familien mit Kleinkindern im Kinderwagen, Senioren mit Gehhilfen oder Rollatoren sowie Radfahrer, aber auch Rollstuhlfahrer - haben eines gemeinsam: Wenn Sie in Bus- oder Bahn einsteigen, brauchen sie einerseits eine leichte Zugangsmöglichkeit aber auch Platz zum Abstellen Ihres Gefährtes.

Die VAG schreitet beständig voran in der Beseitigung von Einstiegsbarrieren. Busse in Neigetechnik und speziell erhöhte Bordsteinkanten ermöglichen heute vielen Menschen mit Handicap den öffentlichen Nahverkehr zu betreten. Menschen, die das vor Jahren noch nicht konnten, können heute teilhaben. Jedoch erreichen uns immer wieder Beschwerden von Rollatornutzern und Rollstuhlfahrern, dass sie Busse nicht nutzen können, weil keine Stellplätze mehr frei sind. Ebenso sind Haltewunschknöpfe z.T. außer Reichweite von bewegungseingeschränkten Personen angebracht.

Eine Ausreichende Kapazität an Stellplätzen für Krankenfahrstühle, Rollatoren oder Kinderwägen ist entscheidend für die Nutzung des ÖPNV-Angebots durch die genannten Zielgruppen. Denn ohne Platz für das Gefährt nutzt auch der barrierefreie Einstieg nichts.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet, inwieweit die VAG beim Ersatz und der Neuanschaffung von Bussen und Bahnen sowie bei der Planung der Innenausstattung die geänderten Bedürfnisse der Kunden berücksichtigt werden.

Wie wurde die Aufteilung von Sitzplätzen, Abstellplätzen, bzw. Kombiplätzen mit Klappsitzen dem Wandel angepasst, bzw. welche weiteren Schritte in der Innenausstattung der Verkehrsmittel sind für die Zukunft geplant?

Darüber hinaus wird über den aktuellen Stand des barrierefreien Ausbaus von Haltestellten, Bahnhöfen, Zugängen, etc. berichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus König
Fraktionsvorsitzender

NÜRNBERG KULTURHAUPTSTADT EUROPAS WIR BEWERBEN UNS 2025